

Mehr Sozialhilfeempfänger im letzten Jahr

VADUZ. Dem FBP-Abgeordneten Alois Beck fiel auf, dass sich die Zahl der Empfänger von wirtschaftlicher Sozialhilfe erhöht hat. Deshalb fragte er nach, was die Gründe dafür sein könnten und wie die Regierung den Verlauf in naher und mittlerer Zukunft sieht.

Kosten angestiegen

Aus der Beantwortung von Gesellschaftsminister Mauro Pedrazzini ist ersichtlich, dass sich die Anzahl unterstützter Haushalte im vergangenen Jahr um gut 7 Prozent auf 522 Haushalte erhöhte. Der Anteil der unterstützten Personen an der Gesamtbevölkerung ist von 2,1 Prozent im Jahr 2012 auf 2,2 Prozent im Jahr 2013 gestiegen. Ebenso angestiegen sind die Kosten der wirtschaftlichen Sozialhilfe. Die Gründe für diese Entwicklung sind zurückzuführen auf die Zunahme bei den unterstützten stellenlosen Personen sowie der erwerbsbeeinträchtigten Personen und einer insgesamt höheren Anzahl unterstützter Haushalte.

Die steigende Anzahl dieser Personen in der Sozialhilfe ist auf die Abänderung des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung zurückzuführen. Bei den Erwerbsunfähigen machte sich vor allem ein Zuwachs bei den Kosten bemerkbar. Dieser Personenkreis ist erwerbsbeeinträchtigt und hat aufgrund der heute gegenüber früher restriktiveren Praxis häufig keinen Anspruch auf Leistungen der IV. Im Weiteren entstanden höhere Kosten bei den nichteinbringlichen Krankenkassenprämien.

Prognosen schwierig

Eine Prognose zu erstellen für die nahe und mittlere Zukunft gestaltet sich als schwierig. In dessen geht die Regierung nicht von einem Rückgang der Anzahl an Sozialhilfebezüglern aus. Die Veränderungen in der Arbeitslosenversicherung und die strengere Praxis bei der IV sind als Einmaleffekt zu betrachten. Die weitere Entwicklung hängt unter anderem auch stark vom Verlauf der Wirtschaftslage ab. (pd/rba)